

Schluss mit falschem Honig Seite 2

EU-Abgeordneter Othmar Karas setzt sich für eine bessere Honig-Kennzeichnung auf EU-Ebene ein.

Karas fordert bessere Kennzeichnung von Honig

„Schluss mit dem gefälschten Honig“, betonte EU-Abgeordneter Othmar Karas zur Abstimmung eines Forderungskatalogs zur Bienenzucht im EU-Parlament. Karas: „Heute werden oft Honigimporte aus China und sonst woher mit nur geringen Mengen EU-Honig vermischt und dann als ‚EU-Honigmischung‘ verkauft. Das verzerrt den

Wettbewerb zulasten unserer Imker und ist eine Täuschung der Konsumenten.“ Das EU-Parlament fordert daher, dass nur doch EU-Honig draufstehen darf, wo mindestens 50 Prozent EU-Honig drinnen sind. Die Anteile von Honig von außerhalb der EU sollen in Prozent und mit Herkunftsland ausgewiesen werden.

Um die Forderung des EU-Parlaments durchzusetzen, muss die EU-Honigrichtlinie aus dem Jahr 2001 geändert werden, welche die Praxis der ‚EU-Honigmischung‘ erlaubt. Darüber hinaus will sich Karas dafür einsetzen, dass Imker in der GAP künftig stärker berücksichtigt werden – die Förderungen für die Bienenzüchter sollen um die Hälfte erhöht werden.



Imker sollen künftig in der GAP stärker unterstützt werden.